

der Zulassung-Ventils, bestimmen; auch durch Öffnung der Abzugs-Ventils eine beständige Bewegung des Wassers erhalten kann. Der Fussboden besteht aus gehobelten Dächeln. Zu jedem Bassin gehört ein Zimmer; die Zimmer sind mit Betten, Sophas und allem Uebrigen versehen, was zu einem kalten Bade nothwendig. Ausserdem ist hier ein Versammlungs-Saal, eine kleine Küche und ein Schlafgemach für den Bademeister.

Die Bassins sind mit sogenannten Marquisen versehen, damit auch auf sie, wenn das Leinen aufgezogen ist, Sonne und Licht wirken kann. Bey Ostwind war hier Mangel an Wasser, auch füllten sich die Bassins zu langsam, und ließen nicht schnell genug ab; durch zweckmässige Einrichtungen wird diesen Uebelständen in diesem Jahre abgeholfen.

Für Fuhrwerke nach den Bädern ist hinlänglich gesorgt; auch werden die Fusssteige mit grosser Sorgfalt unterhalten, und sind zum Theil mit Bäumen bepflanzt. Für ganz schwache Personen ist eine Saufte angeschafft.

Der öffentliche Tisch ist in dem Gasthause: *Im König von England*, im Fiercken Ritzebuttel bey *T. Lovik*. Dasselbst ist im Jahre 1817 ein grosser Ess- Tanz- und Concertsaal angelegt, worin 200, und, wenn auch der vordere Saal gebraucht wird, 300 Personen essen können.

Die *Harmonie* ist im Jahre 1817 völlig eingerichtet; sie enthält einen grossen geschmackvoll angelegten englischen Garten, und in dem Hause die Spiel- Lese- Conversations- und Rauch-Zimmer, um der Gesellschaft auch ausser der Badezeit Unterhaltung und Zerstreuung zu gewähren.

Da die Anlage aber im Jahre 1817 bey weitem zu klein befunden, so wird noch vor Eröffnung der Badezeit das ganze sehr vergrössert; es werden noch 3 Sale und 16 Logirzimmer gebaut. Hier sind die Hazardspiele, ein Saal für die Abend-Restoration u. s. w.

Die Schönheit der umliegenden Gegend, die Reisen nach *Helgoland*, *Neuwark* u. s. w. sind bekannt genug; auch ist in *Brokswalde* ein Jägerhaus erbauet. Da bisher noch kein Theater hat errichtet werden können, so wird, da man die Badegäste stets mit Anstand zu behandeln wünscht, in diesem Jahre noch kein Schauspiel hier seyn.

Wer sich selbst ein Logis aussuchen will, findet bey seiner Ankunft bequeme Abstiegs-Quartiere in den Wirthshäusern: dem König von England, der Harmonie und der Stadt Hamburg, welche bey dem vielen Raum, den sie enthalten, die Stelle der Logihäuser vertreten. Die Furcht, nicht hinlänglich bequeme Logis zu haben, ist völlig ungegründet, da die Einwohner sich auf die sorgfältigste Weise bestreben, ihre Häuser gut einzurichten. Aufträge zur Besorgung solcher Privat-Logis nimmt Herr *Wächter* entgegen.

Ueber die Preise und die sonstige Einrichtung des Bades, giebt nähere Nachricht die von der Direction herausgegebene: *Einrichtung des Seebades zu Cuxhaven; revidirt 1817*, gedruckt bey *Schneebe* und dasselbst zu haben.

Für eine schnelle und bequeme nicht theure Communication mit *Hamburg*, *Altona* und den an der *Elbe* liegenden Oertern ist gesorgt. Es sind im Jahre 1817 zwey elegante Packetböte gebaut, mit einem grossen Esszimmer und einem besondern Zimmer für Damen und 14 Betten am Bord. Obwohl sie im Jahre 1817 fast beständig mit conträren Winden zu kämpfen hatten, so haben sie doch in der Badezeit 295 Passagiere geholt. Auch Beköstigung findet man am Bord dieser Schiffe. Bis zur Badezeit werden die nöthigen Veränderungen und Verbesserungen, die jedes neue Schiff, bis es eingefahren ist, erfordert, alle beendigt seyn.

Diese Schiffe sind einzig und allein bestimmt, Passagiere und ihre Effecten nach *Cuxhaven* und nach *Hamburg* zu bringen, und werden während der Badezeit beständig und unausgesetzt in der Fahrt seyn.